

Pressemitteilung

Seite 1 of 2

Kontakt:

Public Relations Office

wenglor sensoric group

E-Mail: publicrelations@wenglor.com

12.09.2023

wenglor sensoric group übernimmt Berliner KI- und Bildverarbeitungs-Start-up deevio

Tettang/ Berlin – Die in Tettang ansässige wenglor sensoric group baut mit der Übernahme des Softwareentwicklers deevio das Know-how in den Bereichen Künstliche Intelligenz (KI) und Data Science aus und schafft neue Möglichkeiten für zukünftige Innovationen im Bereich Machine Vision. Die deevio GmbH, die aus dem Inkubator wattx der Viessmann Group ausgegründet wurde, hat ihren Sitz in Berlin. Dieser bleibt nach der Eingliederung in die wenglor sensoric group bestehen, während die Geschäftsführung zukünftig vom Head of Computer Vision, Christian Vollrath, verantwortet wird.

„Wir freuen uns sehr, dass wir mit der erfolgreichen Übernahme der deevio GmbH unsere Expertise und Leistungsfähigkeit im Bereich Machine Vision weiter intensivieren können“, betont wenglor-Geschäftsführer Rafael Baur. „deevio hat in den letzten Jahren im Bereich KI und Data Science ein großes Know-how für Bildverarbeitungsanwendungen in der Automatisierungsindustrie aufgebaut und stellt dadurch einen großen Gewinn für uns dar.“ Der Berliner Softwareentwickler ist auf die Automatisierung visueller Inspektionen in der Produktion spezialisiert. Durch die Kombination aus KI, Software und Hardware werden von deevio entwickelte Bildverarbeitungssysteme in Fabriken eingesetzt, um komplexe Anwendungen zu lösen. Mit Hilfe von Künstlicher Intelligenz können unter anderem manuelle Qualitätskontrollen automatisiert werden, die mit regelbasierter Bildverarbeitung nicht lösbar sind. Zum Einsatz kommen die Lösungen bereits branchenübergreifend in Produktionen im Bereich Automotive sowie in der Verpackungs- und Pharmaindustrie.

wenglor hatte vor wenigen Wochen mit dem Release der B60-Serie bereits für Aufsehen im Bereich der industriellen Bildverarbeitung gesorgt. Den Smart Cameras B60 gelingt die Realisierung umfassender Lösungen für anspruchsvolle Bildverarbeitungsanwendungen. „Unsere Smart Cameras der B60-Serie mit dem integrierten leistungsstarken Software-Ökosystem wenglor uniVision 3 haben den Machine Vision Horizont in der Branche erweitert“, sagt Christian Vollrath, der bei wenglor den Bereich Computer Vision verantwortet und nun als Geschäftsführer die Führung von deevio übernimmt. „Die Weichen stehen klar auf weitere Innovationen mit KI und Bildverarbeitung. Auch daher sehe ich es als großen Mehrwert, dass wir mit deevio fähig sind, unser Engagement für zukunftsfähige Lösungen weiter zu vertiefen.“ Begleitet wurde deevio bei der Übernahme von LSJ.Advisory. CEO und Co-Founder Damian Heimel unterstützt deevio noch für sechs Monate und übergibt die strategische Führung dann an wenglor. Für die Leitung des deevio Tech Teams wird weiterhin Co-Founder Dr. Tassilo Glander verantwortlich sein. „wenglor ist für uns der ideale Partner, um unsere KI-Technologie zu skalieren und einem deutlich größeren Kundenkreis zur Verfügung zu stellen. Wir freuen uns, ab heute Teil der innovative family zu sein“, sagt Damian Heimel.

Neben den Co-Foundern war unter anderem die italienische Holdinggesellschaft Image S Holding S.r.l. Gesellschafter von deevio. Bis auf weiteres ist neben wenglor einzig SFO, ein süddeutscher Venture Capitalist, als Minderheitsgesellschafter beteiligt. Die Entwicklungsteams von wenglor und deevio werden nun daran arbeiten, die deevio-Technologie in die wenglor Software Umgebung uniVision zu integrieren und so den Kunden von wenglor zugänglich zu machen.

Pressemitteilung

Seite 2 of 2

ca. 3500 Zeichen

Text: wenglor Public Relations Office

Über die wenglor sensoric group

Die wenglor sensoric group entwickelt innovative Sensoren, Sicherheitssysteme und Machine-Vision-Produkte mit intelligenten Schnittstellen und Software für die Industrie weltweit. 1983 gegründet zählt wenglor heute zu den weltweit wichtigsten Hightech-Anbietern in der Automatisierungstechnik. Die Lösungen der wenglor sensoric group ermöglichen die Trends der Industrie 4.0 sowie Internet of Things, 3D-Technologien, Robotik und Künstliche Intelligenz (KI). Dabei schonen sie Ressourcen und erhöhen die Qualität und Sicherheit der gefertigten Produkte. Das in zweiter Generation inhabergeführte Familienunternehmen ist weltweit mit 26 eigenen Tochtergesellschaften in 46 Ländern vertreten.

Neben der Firmenzentrale in Tettnang entwickelt und produziert die Unternehmensgruppe mit über 1.000 Mitarbeitenden ihre vielfach patentierten Produkte auch in München, Sibiu (Rumänien), Perth (Schottland) und La Chevrolière (Frankreich).